

Predigt 01 Trinitatis 22 (Taufe), 19. 06. 2022, 10:00, Kirche Schönwalde, Martin Burmeister

^{1,1}Es geschah das Wort des Herrn zu Jona, dem Sohn Amittais: ²„Mache dich auf und geh in die große Stadt Ninive und predige wider sie; denn ihre Bosheit ist vor mich gekommen.“

³Aber Jona machte sich auf und wollte vor dem Herrn nach Tarsis fliehen und kam hinab nach Jafo. Und als er ein Schiff fand, das nach Tarsis fahren wollte, gab er Fährgeld und trat hinein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren, weit weg vom Herrn.

⁴Da ließ der Herr einen großen Wind aufs Meer kommen, und es erhob sich ein großes Ungewitter auf dem Meer, dass man meinte, das Schiff würde zerbrechen. ⁵Und die Schiffsleute fürchteten sich und schrien, ein jeder zu seinem Gott, und warfen die Ladung, die im Schiff war, ins Meer, dass es leichter würde.

Aber Jona war hinunter in das Schiff gestiegen, lag und schlief. ⁶Da trat zu ihm der Schiffsherr und sprach zu ihm: „Was schläfst du? Steh auf, rufe deinen Gott an! Vielleicht wird dieser Gott an uns gedenken, dass wir nicht verderben.“ ⁷Und einer sprach zum andern: „Kommt, wir wollen losen, dass wir erfahren, um wessentwillen es uns so übel geht.“ Und als sie losten, traf's Jona. ⁸Da sprachen sie zu ihm: „Sage uns, um wessentwillen es uns so übel geht? Was ist dein Gewerbe, und wo kommst du her? Aus welchem Lande bist du, und von welchem Volk bist du?“ ⁹Er sprach zu ihnen: „Ich bin ein Hebräer und fürchte den Herrn, den Gott des Himmels, der das Meer und das Trockene gemacht hat.“

¹⁰Da fürchteten sich die Leute sehr und sprachen zu ihm: „Was hast du da getan?“ Denn sie wussten, dass er vor dem Herrn floh; denn er hatte es ihnen gesagt. ¹¹Da sprachen sie zu ihm: „Was sollen wir denn mit dir tun, dass das Meer stille werde und von uns ablasse?“ Denn das Meer ging immer ungestümer. ¹²Er sprach zu ihnen: „Nehmt mich und werft mich ins Meer, so wird das Meer still werden und von euch ablassen. Denn ich weiß, dass um meinetwillen dies große Ungewitter über euch gekommen ist.“

¹³Doch die Leute ruderten, dass sie wieder ans Land kämen; aber sie konnten nicht, denn das Meer ging immer ungestümer gegen sie an. ¹⁴Da riefen sie zu dem Herrn und sprachen: „Ach, Herr, lass uns nicht verderben um des Lebens dieses Mannes willen und rechne uns nicht unschuldiges Blut zu; denn du, Herr, tust, wie dir's gefällt.“

¹⁵Und sie nahmen Jona und warfen ihn ins Meer. Da wurde das Meer still und ließ ab von seinem Wüten. ¹⁶Und die Leute fürchteten den Herrn sehr und brachten dem Herrn Opfer dar und taten Gelübde.

²¹Aber der Herr ließ einen großen Fisch kommen, Jona zu verschlingen. Und Jona war im Leibe des Fisches drei Tage und drei Nächte. ²Und Jona betete zu dem Herrn, seinem Gott,

im Leibe des Fisches. [...] ¹¹Und der Herr sprach zu dem Fisch, und der spie Jona aus ans Land.

– Das Buch des Propheten Jona, Kapitel 1 und 2, Verse 1-2+11 [Luther 2017]

Das ist eine Bibellesung für den Sonntag Trinitatis 2022.

(III)

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

Es ist heute etwa ein Jahr her seit diesem Erlebnis. Michael Packard erinnert sich immer noch ganz genau an diese 30 oder 40 Sekunden. Gerade erst wollte wieder eine Zeitung ein Interview mit ihm. Also erzählte Michael von diesem Erlebnis. Langsam beginnt er nun auch, es einzuordnen.

„Ich hab immer versucht, mich von der Masse abzuheben. Etwas anderes zu machen, wisst Ihr? Egal, was ich tat, ich hab immer versucht, nicht so zu sein wie jeder andere. Bei meiner Fischerei und in meinem Leben und wie ich mit dem Leben umgehe – und dann passierte mir dieses Erlebnis – und es setzte sich in mir fest und das ist jetzt wie: ‚Tja, so isse. [...] Du wolltest anders sein? Du hast es bekommen, Kumpel!‘“

Michael Packard ist Hummerfischer aus Massachusetts an der Nordostküste der USA. Oft werden dazu massenhaft Hummerfallen ausgebracht. Packard aber taucht, altmodisch, um die Tiere handverlesen zu fangen. So auch am Freitag, dem 11. Juni 2021. Es war ein sonniger Morgen, stille See, 08:00 Uhr, der zweite Tauchgang. 16° C Wassertemperatur, etwa 6 Meter Sicht. Packard glitt hinab Richtung Grund auf etwa 14 Meter Tiefe. Dann ging es schnell.

„Ich fühlte, ein Güterzug prallte auf mich und alles wurde dunkel.“ Zunächst habe er gedacht, er sei von einem Hai angegriffen worden. Aber da waren keine Zähne, er habe keine starken Schmerzen gehabt. „Da hab ich realisiert, oh mein Gott, ich bin im Maul eines Wales und er versucht mich zu verschlucken.“

Währenddessen beobachtete Packards Kollege Josiah Mayo oben im Fischerboot Unerklärliches. Eine mächtige Gischt von weißen Wasserblasen verstrudelte sich mit einem blitzartig auftauchenden stämmigen Fischkörper. Josiah Mayo dachte ebenso an einen großen Hai. Doch am Ende schlug eine mächtige Fluke durchs Wasser – eine Wal-Schwanzflosse.

„Das war ein Buckelwal“, sagte sich Josiah Mayo, verdattert, aber fast schon wie zum Trost. Dann, nur Momente später, erneut ein mächtiges Aufkochen des Wassers voller weißer Blasen und inmitten der Gischt flog Michael Packard in einem schönen Bogen aus dem Wasser und platschte zurück auf die Oberfläche. Da schwamm er dann in seinem aufgeblähten Taucheranzug auf dem Rücken wie eine Fliege in der Milch. Der Wal hatte ihn ausgespuckt. Außer Blessuren am Bein und Abschürfungen war Packard unversehrt.

Alle großen Zeitungen berichteten darüber letztes Jahr. Die Washington Post brachte eine lange Morgenstory über ihn und er wurde in die Late Night Show von Jimmy Kimmel eingeladen. Aber erst ein Jahr später beginnt Michael Packard nun, diese 30 bis 40 Sekunden einzuordnen: „Du wolltest anders sein? Du hast es bekommen, Kumpel!“

Die Pressemitteilungen zur Geschichte des Hummerfischers Michael Packard Michael sind nicht die ersten Berichte über Vorfälle dieser Art: Es gibt sogar Videoaufnahmen. Im Jahr 2020 gerieten zwei Kajakfahrer in Kalifornien in's Maul Buckelwals. Gleiches passierte 2019 einem Meeresforscher vor Port Elizabeth, Südafrika. Aber am bekanntesten ist wohl unser heutiger Bibeltext. Die Geschichte von Jona, der vom Wal verschluckt wurde: Er entging so dem Ertrinken. Auch ihn spuckte der Wal wieder aus, nach 3 Tagen, verdattert und gerettet.

Natürlich erscheint uns die Geschichte von Jona märchenhaft. Aber mit Blick auf die modernen Berichte legt sie doch viel Tiefgehendes frei. Da erfährt ein Mensch wie über ihm alles zusammenschlägt. In größter Not scheint es aus zu sein! Es geht hinab in die Tiefe, die Wellen krachen über einem zusammen. Es wird finster.

Das kann uns auch passieren: privat, Im Beruf, bei Streß, in Beziehungen, in Trauer oder gesundheitlich. Doch da unten kommt unerwartet Schutz. Es ist eine Hilfe, die im ersten Moment schockierend wirkt. So wie es Michael Packard beschreibt: Schock! Sind da etwa Zähne? Was für ein Best ist das denn jetzt, das da ankommt? Ist es ein Hai? Werde ich gefressen? Saugt es mich jetzt endgültig in den Abgrund hinab?

Dreißig oder vierzig Sekunden dauerte es bei Michael Packard. Jona soll drei Tage im Wal gewesen sein und gebetet haben. Zeit dehnt sich, wenn wir unter Druck sind. In Gefahr und unter Anspannung können dreißig oder vierzig Sekunden so lang wie 3 Tage sein.

Erst nach und nach realisieren aber beide, Michael Packard und Jona: „Nein, in der Tiefe da unten ist nicht das Ende. Atme weiter. Lebe weiter.“ So werden sie ausgespuckt.

Und erst noch viel, viel später dämmert sowohl Michael Packard als auch dem Propheten Jona in der Bibel die Frage: „Was mach ich denn nun mit dem geschenkten Leben?“ Beide haben interessanterweise keine krassen Erleuchtungserlebnisse. Über Jona erzählt die Bibel mit Schmunzeln, wie lange es dauert, bis er kapiert, was Gott ihm da geschenkt hat. Und Michael Packard ist selber verblüfft darüber, daß ihm ein Erleuchtungserlebnis fehlt. Er lebt einfach weiter – und beginnt, sich an Kindern und Frau neu zu freuen.

Also keine schlagartige Erweckung der Geretteten. Man kann es aber auch anders formulieren: Dieser kurze Moment unter Wasser, seien es dreißig oder vierzig Sekunden, seien es drei Tage – er hat eben Kraft, ein ganzes Leben zu prägen. Es ist mehr als nur ein Moment. Es ist nicht schockartig. Nicht wie ein Sprung aus der Sauna ins Eiswasser.

Sondern dieses Abtauch-Erlebnis von Jona und Michael hinunter in die Tiefen mit dem Wal wirkt homöopatisch nach. In kleinen Dosen. Immer wieder, langanhaltend. Als Schutz. Als Gespräch. Als Dialog. Als offene Frage: Wozu lebe ich denn? Aus der Tiefe werden sie ausgespuckt an Luft, Leben und Liebe. Schritt für Schritt. Behütet. Angefragt. Eingeladen. Hinunter in die Tiefe behütet – und behütet wieder hochgerissen, um zu leben.

Dreißig / vierzig Sekunden – so lange wird wohl *****s Taufe nachher eventuell dauern. Und auch dieser Taufe wohnt Kraft für ein ganzes Leben inne. Nicht schockartig. Wir taufen nicht mit Eiswasser! Sondern nachhaltig, lang andauernd. Denn zum Wasser kommt Gottes Geist und Segen, der ***** begleiten will: Schritt für Schritt. Gespräch für Gespräch. Auftauchen für Auftauchen.

Hinuntergestukt in die Tiefen – im Leben kann uns das schon einmal passieren. Wir alle hoffen und beten, daß ***** dann behütet ist. So wie das auch *****s Taufspruch sagt, den wir nachher hören werden.

Behütet unten in der Tiefe. Denn auch da unten in der Tiefe ist einer, der uns begleitet und uns behütet und uns wieder aus dem Dunkel ans Licht empor bringen will.

Für ihn sind wir alle, die durchs Taufwasser gegangen sind, etwas Besonderes. Für uns Taufkinder, ob Große oder Kleine, ob Jungs oder Mädchen, für Männer und Frauen gilt Gottes Zusage: „Du wolltest Besonderes sein? Du hast es bekommen, Kumpel!“

Amen.

Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.

{Predigtmanuskript – es gilt das gesprochene Wort}

Haben Sie Fragen, möchten Sie reden?

Hinweise zu verwendeten Quellen und Materialien erteile ich gerne.

Fragen oder Kommentare bitte an: [eva.schoenwalde@t-online](mailto:eva.schoenwalde@t-online.de) oder 03322-212857

Predigtmanuskript © Evangelische Kirchengemeinde Schönwalde 2020-2022.

Unsere Bankverbindung: Ev. Kirchengem. Schönwalde bei der Mittelbrand.
Sparkasse –IBAN DE14160500003823066250 – Stichwort „Spende Internetandacht“
+ Datum